

Ein vielseitiger Berner Oberländer Musikant

Die Verleihung des Goldenen Violinschlüssels ist die grösste Auszeichnung, die für aussergewöhnliche Leistungen im Bereich der klingenden Folklore in der Schweiz vergeben wird. Der diesjährige Preis ging am **16. September 1989** an Gottfried Aegler aus Erlenbach i.S.

Der «Goldene Violinschlüssel» – man nennt ihn auch den «Oscar der Volksmusik» – ist eine Auszeichnung, welche an Persönlichkeiten aus Folklore, Chorgesang und Blasmusik verliehen wird. Äusseres Zeichen für den Preisträger ist das goldene Emblem mit Urkunde. Zur Verleihungsfeier kann der Geehrte zudem seine persönlichen Freunde sowie Persönlichkeiten aus seinem musikalischen Umfeld einladen.

Preisträger 1989 ist der Volksmusikant und Musiklehrer Gottfried Aegler aus Erlenbach im Simmental. Vereinspräsident Peter Casanova stellte den Verein «Goldener Violinschlüssel» vor und dankte allen Donatoren. Diese sind es schlussendlich, welche die alljährliche Verleihung ermöglichen.

Zu einer Ehrung gehört eine Laudatio, und wer wäre hierzu besser prädestiniert gewesen als der Volksmusikkenner und Fernsehmann Wysel Gyr. Als Moderator des Volksmusik-Journals seit Jahren mit Gottfried Aegler eng verbunden, wandte er sich in einer ganz persönlichen Form an den Geehrten. Nachstehend einige Daten aus dem musikalischen Lebenslauf von Gottfried Aegler:

Bereits im Elternhaus kam Gottfried mit der Volksmusik in Kontakt. Als 18jähriger musizierte er zusammen mit seinem Vater in der Kapelle «Alphüttli». Weitere Stationen waren die Kapellen «Gurten», «Bärnermutze», «Dänzer-Seewer», «Heimatklänge Thun» sowie Max Wei-

lenmann's «Ämmitaler Huusmusig», und während mehr als zehn Jahren war die Kapelle Aegler-Fuhrer ein Begriff für konzertante Ländlermusik im Inner-schweizer Stil.

1975 schloss der gelernte Schriftsetzer seine Klarinetten-Studien am Konservatorium Bern mit dem Lehrdiplom ab, nachdem er vorgängig die Prüfung als Akkordeonlehrer absolviert hatte. Bei verschiedenen bekannten Klarinettenvertiefte er seine Kenntnisse; sein Wissen rund um die Klarinette ist erstaunlich. In verschiedenen Dirigentenkursen holte er sich das Rüstzeug, um verschiedene Musikvereine in der Region Thun zu leiten. Auch kompositorisch hat sich Gottfried Aegler einen klingenden Namen gemacht. Nebst 40 Tänzen für Ländlerkapellen sind im Laufe der Zeit auch Arrangements für spezielle Besetzungen entstanden. Sein bedeutendstes Werk ist die «Kleine Folklore-Suite für Alphorn», bearbeitet für Blaskapelle, Brassband oder Akkordeon-Orchester. Dieses Werk wurde übrigens auch in der «Gala für Stadt und Land» am Schweizer Fernsehen aufgeführt.

Nebst seiner freiberuflichen Tätigkeit als Musiker, Musiklehrer, Verleger und Instrumentenhändler hat er einen Lehrauftrag an drei regionalen Musikschulen. Verschiedene Radio-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen runden die vielseitigen musikalischen Aktivitäten von Gottfried Aegler ab.



Das Klarinettenquintett Philharmonia: Michel Biedermann und Jörg Burkhalter (Klar.), Gottfried Aegler (Bassetthorn), Caroline Bachmann und Werner Mägli (Bassklarinetten).

Karl Blum, Gemeindepräsident von Erlenbach im Simmental, freute sich über seinen prominenten Mitbürger und packte die Gelegenheit beim Schopf, sein schmuckes Dorf einem breiten Publikum vorzustellen.

Auch die Berner Regierung zeigte Interesse und liess sich durch Aegler's früheren Klarinetten Schüler und heutigen Regierungsstatthalter Klaus Baur vertreten. Mit seinem Bekenntnis zur unverfälschten Volksmusik redete er vielen Anwesenden aus dem Herzen.

Natürlich fehlte bei dieser Feier das musikalische Element nicht. Hier kam die Vielseitigkeit Gottfried Aeglers zum Ausdruck, präsentierte er sich doch

- als Klarinettenist in der Musikgesellschaft Erlenbach i.S.
- mit dem Bassetthorn im Klarinettenquintett «Philharmonia»
- mit der Blockflöte in der Huusmusig der Musikschule Thun
- als Akkordeonbegleiter mit einem Jodelduett
- als Dirigent seiner «Kleinen Folklore-Suite» mit der Vereinigung Thuner Akkordeonspieler und dem Alphorn-solisten Jozsef Molnar.



Gottfried Aegler beim Üben vor heimatlicher Kulisse.